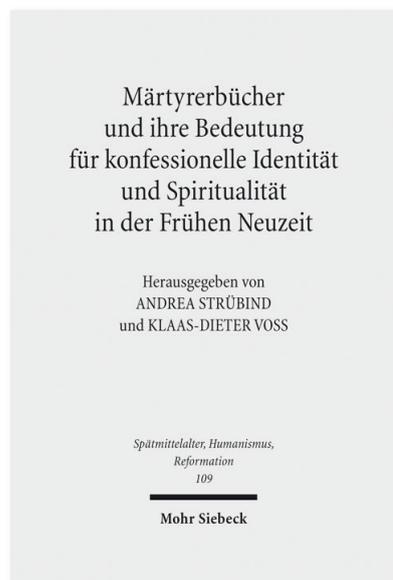


Martyrerbücher und ihre Bedeutung für konfessionelle Identität und Spiritualität in der Frühen Neuzeit

Interkonfessionelle und interdisziplinäre Beiträge zur Erforschung einer Buchgattung Herausgegeben von Andrea Strübind und Klaas-Dieter Voß



Wer sich mit den durch die Reformation ausgelösten Veränderungen in Kirche und Gesellschaft vor 500 Jahren beschäftigt, darf dabei die dunkle Seite des damaligen Geschehens nicht ausklammern. Die Beiträge im vorliegenden Tagungsband beschäftigen sich interdisziplinär und interkonfessionell mit dem Phänomen religiös motivierter Verfolgung von Christen in der Frühen Neuzeit. Untersucht wird u.a. die Entstehungs- und Druckgeschichte der seit Mitte des 16. Jahrhunderts populär gewordenen Martyrerbücher, aber auch die Art der darin vorkommenden Darstellungen und Visualisierungen, durch die zum Teil konfessionelle Gemeinschaft gestärkt bzw. eine identitätsstiftende Bekenntniskultur geschaffen wurde.

Andrea Strübind ist Professorin für Kirchengeschichte und Historische Theologie am Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg.

Klaas-Dieter Voß ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden und Lehrbeauftragter am Institut für Evangelische Theologie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

2019. VI, 258 Seiten. SMHR 109

ISBN 978-3-16-156539-7

DOI [10.1628/978-3-16-156539-7](https://doi.org/10.1628/978-3-16-156539-7)

eBook PDF 104,00 €

ISBN 978-3-16-156538-0

Leinen 104,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/maertyrerbuecher-und-ihre-bedeutung-fuer-konfessionelle-identitaet-und-spiritualitaet-in-der-fruehen-neuzeit-9783161565397/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104